

Werkstattkonzerte Schnega – Programm 2022

In Schnega/Wendland befindet sich die denkmalgeschützte Werkstatt des Malers, Bildhauers, Schriftstellers und Orgelspielers Hugo Körtzinger (1892-1967). Ab 1937 entstand in dieser Werkstatt auch eine Orgel des 1780 gegründeten Orgelbauunternehmens E. F. Walcker & Cie., die bis 1948 in drei großen Umbauten zu einer der größten Privatorgeln Deutschlands ausgebaut wurde. Die vollständig denkmalgerecht restaurierte Orgel umfasst 30 Register und 31 Transmissionen mit insgesamt weit über 2000 Pfeifen und bietet eine Fülle interessanter und ungewöhnlicher Klangfarben.

Der Förderverein Hugo Körtzinger e.V., der sich um den Erhalt und die Nutzung der Werkstatt kümmert, hat 2019 unter dem Titel „Werkstattkonzerte Schnega“ eine neue Konzertreihe ins Leben gerufen, die auch selten gehörte Musik und außergewöhnliche Konzertformate beinhalten soll. Die authentische Werkstattatmosphäre des Hugo Körtzinger Ateliers in Schnega mit den noch vorhandenen Gemälden, Plastiken, Malutensilien und Werkzeugen schafft dabei eine Aura, die für die Begegnung von Kunst und Musik hervorragend geeignet ist.

Im diesem Jahr stehen die folgenden Orgelkonzerte auf dem Programm:

Samstag, 25. Juni 2022, 16 Uhr

Dirk Elsemann (Berlin) - Orgel
„Orgelimprovisationen nach Wunsch“

Normalerweise haben Konzertbesucher keinen Einfluss auf den Programminhalt. In diesem Konzert ist das Programm zwar auch schon festgelegt (z.B. Praeludium und Fuge, Choralvorspiele, Phantasie und Fuge oder Symphonie), aber die Konzertbesucher dürfen den Inhalt dafür vorgeben (Themenvorschläge aus Gesangbüchern oder auf Notenpapier). Diese Vorschläge werden kurz vor dem Konzert eingesammelt, und der Organist wird sie dann in seinem Programm *ad hoc* spielerisch umsetzen.

Dirk Elsemann ist Professor für Liturgisches Orgelspiel und Improvisation an der Universität der Künste Berlin und Dozent für Orgelimprovisation an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Seine musikalische Arbeit wird abgerundet durch eine europaweite Konzerttätigkeit sowie Rundfunk- und CD-Aufnahmen.

Freitag, 23. September 2022, 18 Uhr

Martin Schmeding (Leipzig) - Orgel
„Der Fries der Lauschenden“ – Improvisationen zu Ernst Barlach und Werke sowie Bearbeitungen aus der Entstehungszeit der Orgel

Das Schaffen und Wirken Hugo Körtzingers ist eng mit zahlreichen Kunstwerken Ernst Barlachs verbunden. Eines der zentralen Werke Barlachs, der „Fries der Lauschenden“, wurde durch die Vermittlung Körtzingers im Auftrag von Hermann F. Reemtsma ermöglicht. Die einzelnen Figuren dieses Zyklus dienen als Grundlage für Improvisationen an der Walcker-Orgel im Körtzinger-Atelier Schnega. Die Improvisation war auch eine der zentralen Betätigungen Körtzingers an „seiner“ Orgel – gerade hierfür bietet das Instrument eine Fülle interessanter und ungewöhnlicher Klangfarben. Die Improvisationen werden durch Werke aus der Entstehungszeit der Orgel ergänzt, die vermehrt eine Rückbesinnung auf barocke und vorbarocke Klang- und Kompositionsprinzipien erkennen lassen. Außerdem erklingen Originalwerke des 16. - 18. Jahrhunderts in Einrichtungen für die Walcker-Orgel.

Martin Schmeding ist Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Er veröffentlichte zahlreiche Tonträger (u.a. das Gesamtwerk für Orgel von Johannes Brahms, Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Schmidt und Max Reger).

Freitag, 21. Oktober 2022, 19 Uhr

Anna Vavilkina (Berlin) - Orgel

„Die Austernprinzessin“ – Stummfilm von Ernst Lubitsch aus dem Jahre 1911 mit Live-Organbegleitung

In diesem frühen Stummfilm von Meisterregisseur Ernst Lubitsch zeigt sich bereits sein grandioses Talent. Mit leichter Hand und überbordendem Einfallsreichtum inszenierte er hier erstmalig das Genre der temporeichen, satirischen Gesellschaftskomödie, der er später zur Perfektion führte. Pfiffig in der Handlungsführung, visuell originell und souverän, opulent in der Ausstattung und hochkarätig in der Besetzung. Die mit subtilen Gags gespickte Groteske um das Eheglück einer verwöhnten Milliardärstochter ist Komik pur und von großen Schauwert. Gezeigt wird die von der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung 2012 digital remasterte Version des im Bundesarchiv-Filmarchiv verwahrten Originalnegativs.

Anna Vavilkina ist die einzige in Deutschland fest angestellte Hausorganistin im Berliner Kino Babylon. Sie studierte am Moskauer Konservatorium und an den Musikhochschulen in Lübeck und Detmold. Sie wurde ausgezeichnet beim Internationalen Orgelwettbewerb in Minsk und war Finalistin bei internationalen Wettbewerben für Orgelimprovisation in Deutschland und Österreich.

Eintritt: 14,- Euro

Karten jeweils an der Abendkasse oder per e-mail an info@hugo-koertzinger.de (Paypal-Vorkasse). Die Anzahl der Karten ist auf 60 begrenzt. Wir empfehlen daher zeitiges Erscheinen. In der Pause Käse & Wein.

Hugo Körtzinger Atelier
Am Markt 6, 29465 Schnega
www.hugo-koertzinger.de